

# Spitzenpositionen besetzt

## Südeichsfeld: Erste Ratssitzung nach der Wahl. Bürgermeister überrascht mit Vorschlag zur Straßensanierung

**Thomas Kügler**

**Südeichsfeld.** Die Stimmzettel sind längst ausgezählt. Nun geht es an die Arbeit. Nun traf sich der Gemeinderat der Landgemeinde Südeichsfeld zu seiner konstituierenden Sitzung in der Verwaltungsstelle Diedorf. Neben der Besetzung der Spitzenpositionen im Rat gab es auch inhaltliche Fragen.

Der Alte ist der Neue. Schon im ersten Wahlgang am 26. Mai war der parteilose Andreas Henning mit mehr als 90 Prozent der Stimmen zum Bürgermeister der Landgemeinde Südeichsfeld gewählt worden. Deshalb bereitete es ihm eine besondere Freude, die erste Sitzung des neuen Gemeinderats leiten zu dürfen.

Nach der Verabschiedung der ausgeschiedenen Ratsmitglieder und Ortschaftsbürgermeister wurden die Stimmzettel ausgepackt. Eberhard Scharf wurde mit 17 Ja-Stimmen zum Ratsvorsitzenden gewählt. Der Christdemokrat hatte schon in den letzten fünf Jahren die Ratssitzungen geleitet. Um die Position des Ersten Beigeordneten konkurrierten Steffen Oberthür (CDU) und Karl-Josef Montag (Freie Wähler) miteinander. Neun Ratsmitglieder stimmten für Montag, elf für Oberthür, der das Amt annahm. Der 50-Jährige hatte schon im Frühjahr die Geschicke der Landgemeinde geleitet

Der Bürgermeister betonte mehrfach, dass mit den Wahlen die Grundlagen für eine gute Zusammenarbeit gelegt sind. Andreas Henning gelobte an diesem Abend auch Besserung. So will er die Kommunikation mit den Ortschaftsbürgermeistern verbessern. Nach der



**Bürgermeister Andreas Henning (parteilos) wird eingerahmt vom Ersten Beigeordneten Steffen Oberthür (links) und dem Ratsvorsitzenden Eberhard Scharf, beide CDU.**

THOMAS KÜGLER

Sommerpause will man verstärkt in die Arbeit einsteigen.

Dennoch überraschte der Bürgermeister den Rat an diesem Abend. Andreas Henning präsentierte Kos-

tenvoranschläge für die Straße Am Schlörchen in Wendehausen. Diese war durch Bauarbeiten in der Nachbarschaft in Mitleidenschaft gezogen worden und der Bürger-

meister strebt hier eine langfristige Lösung an.

Auf Anfrage von Ratsherr Andreas Vogt (CDU) musste Henning eingestehen, dass dieses Thema bis-

her weder im Bauausschuss noch im bisherigen Rat besprochen worden ist. Zudem bestehen nach derzeitigen Kenntnissen keine Ansprüche auf etwaige Fördermittel, da es eine reine Anliegerstraße ist. Der Gemeinderat vertagte die weitere Debatte auf die Zeit nach den Sommerferien.

In Sachen Müllabfuhr zeigte sich der Bürgermeister zuversichtlich. Die Abfallwirtschaft des Landkreises hat angekündigt, künftig vier Straßen in Heyerode nicht mehr anzufahren. Die Anwohner wurden aufgefordert, die Mülltonnen selbstständig zu einem Sammelplatz zu bringen und dort abzuholen. Andreas Henning argumentiert hingegen: „So lange es keinen offiziellen Sammelplatz gibt, sind die Anweisungen der Abfallwirtschaft gegenstandslos.“

Auch wenn der Radweg Heyerode-Treffurt-Heldra nicht auf der Tagesordnung stand, war er doch Thema auf der Sitzung. Auf Anfrage teilte Bürgermeister Andreas Henning mit, dass in dieser Angelegenheit noch nichts spruchreif sei. Danach haben Einwände der Unteren Naturschutzbehörde die neue Trassierung verzögert, obwohl klar sei, dass die Sanierung des bestehenden Radweges unmöglich ist. Die Debatten zwischen der Gemeinde und den Umweltschützern werden nun vor dem Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz geführt.

Bürgermeister Henning geht davon aus, dass die neuen Mehrheiten im Kreistag für eine Beschleunigung des Ausbaus sorgen werden. Dennoch kann der Gemeinderat der Landgemeinde noch keinen Beschluss zum Radweg fassen.